

Dab Pjöölgjafr 1944.

Zur Anfangszeit des Pjöölgjafrus besaßten
48 Kinder die Pjööla. Pjööla war
nun vor einigen Tagen wieder
aus Suderwick zurück, und so stieg
die Pjöölanzahl auf 53.

Zur Frühlingsszeit gab es wieder Heil-
seßläge, welche eine große Elend-
heit am Anfang zum Folgen führte.

Da die Dorfesel häufigen und aus
der Lüse Pjööla und mit Kräuterpflanzen
versorgt führten, sofften die Land-
leute auf einer eisbelegten Insel.

Lieder über Kameuan 3 und 4.

Zwei Kinder starben diese Zeit
durch die Pesten, Kräuterpflanzen und
Gebäckfeind waren gegen Pjööla
an.

Zur Regnungszeit ging man dar
aufzuhören und stattete Pjööla
die Fuß über ist von Ufer. Darauf
wurden die Leute wieder
umgesiedelt Pjööla wurde Pommers-
weg, Hafar, Kräuterpflanzen und
Pfeilkulveibau. Die Gemeinde-
meinde erwarb vollständig gesiebt. Aufklärung
Der Gedenktag zu Ehren der Kinder
war jetzt erst, und das Pjööla fand daher
eine gewisse Stütze.

Am Schlusse des Jahres wurden §§ 1. 2. 8. 11.
für Pjööla ausklaffen. Perm.

Jarb' Pſiljahr 1925.

Zu Anfang des Pſiljahrabs brachten 51 Kinder ein Pſila.

Im Juni wurde die neue Osterla, welche als Fasching für die vier Kriegs überlebenden Bassoffl gewidmet war, durch den Hause Divisionenbefehl. Weiger unter Leitung des jungen Gemeindefiantes eingeweiht. Die Krone der Unserer "Maria regina pacis, ora pro nobis!"

In diesem Jahr haben die Laiengruppen unter Führung des Hause Pſilworts Egerst einen Ausflug nach Theckenburg gemacht, wo auf der Freilichtbühne "William Tell" gespielt wurde. Die Laiengruppe

warben mit einer Pſila am 26. Mai einen Ausflug auf Schlede bei Emsbüren, um das Aufzüging des das Hammelkasperl beiwohnen. Die Laiengruppenkette fand wieder Feierabend bereit gestellt. In diesem Jahr wurde mit dem Land das Überlandzamblerla begonnen, und ist deshalb fast beendet, so dass jetzt im März einige Ostspalten mit Lied und Rost geschafft werden können. Am 1. Dezember fand das Laienspielberg im Kreise einiger Kollegen sein 40-jähriges Jubiläum als Laien und Organist in Rehle. Am Pſilissa das Jenseits wurden 11 Pſilas — 8 Herren und 3 Mädchens aus dem Pſila auslassen.

Das Pferd 1926
Zu Anfang das Pferderenab bestellt
42 Rinder die Pferde. Am 1. August
1925 fandt und das Gras Digestion
geforscht a. d. Deyer war losse, was
die ihm neuen Erfolge überzeugte.
Halle als Fachab des Comitats zu
Neppen zu übernahmen. Die sind
15. April 1926 ausgelaußt. Manfred
gabt dan einst an seinen Bruder.
Am 15. April standt das Pferd mit
Grafen Borgmann und Reiten-
brock auf dem Platz. Der Name
S. J. übernahm mich Lefua
mit ihm Pferde und eine
Fest auf Ahlbeck, und sich das "Kri-
ebspiel", Mittag einzufangen.
Liebe wurde uns von Jamina

im Mai 1926 von Grafenfass freige-
stellt, nachdem er schon Pferde an Ahlbeck,
Bommergabende und Gersdorf
verkauft. Am 1. Oktober trat der
Lafon Fuchs Niedrig in den Huf-
stand.

Am 1. Oktober wurde der Lefua
Grüne Hirsch und Elring, Oppenhausen,
zugeschrieben für Pferde eingeschafft.
Lebenslauf:

Am 18. Oktober 1878 wurde ich in Löb-
au, Kreis Langen - Löffel als Sohn
des Gottlobes August Herold und
seiner Frau Anna geboren.
Kaufte ich 3½ Jahr die Käffle
in Kreisberg und
fandt, trat ich in das Gymnasium
Dortslöß, nie. Da wohnt Kindheit mei-

mane Schule war, dafür zu ver-
hindern, wuchs ich das Gymnasium
mit Nutzen und trat im 1913 in
die Kfz. Erprobungsanstalt in
Elbing ein. Später 1916 wurde ich
nach bestandener Abpflichtprüfung
zum Lehrerseminar in Tuchel,
Dößnitzbach, überwiesen. Am
17. Oktober 1917 wurde ich zum
Lehrer ausgebildet und wurde
zuerst bei der 1. Batterie Küpfer.
Begt. d. Gründung, dann
bei der Leibregiment Calenberg,
Ponholz. Am 1. Januar 1919
wurde ich vom Militär entlassen
und trat am 6. Januar in
mein altes Seminar zurück,
an dem ich am 1. Juli 1919

meine 1. Lehrprüfung bestand.
Vom 6. August 1919 ab war ich
mit Lehrerprüfung in Elsterwerda
im Fach Elbing zu verantworten
Oberrealschule. Am 1. Oktober 1920
erfolgte meine Lehrprüfung für
Provinz Osnabrück, der ich
seit Kreisjahr 1922 überwiesen
war.

Ludwig Högl

Am 3. Dezember wurde die Pfeile
von Herrn Höglund eingeschossen.
Zunächst Entschuldigung des Herrn Höglund
wurde die Fortbildungspfeile in
Richtung eingeworfen. Da Fehlgeschoss.
Zahl bislang 26. Bei Pfeilen (Brohus)
ist am 6. Februar 1923 eine Bluttrans-
fusionung vorgenommen.

Der Pfälzer wurde mit dem 2.
April. 3 Kinder wurden aufgezogen.

Pfälzer 1927.

Im Pfälzerall betrug zu Beginn des
Pfälzerals 53. Im Frühjahr 1927 zählte
Untergrub jungen saftigen Rhabarber
seinerzeit und reiften in der Lomme
wirtschaftlich bedeutsamen Ertrag an. Am
1. September wurde der bisherige Wahlen-
infanter an die Pfalz in Speyerland ver-
pflzt.